



Neues aus der Medizin



Unsere Top-Themen:

Weg vom Symptom hin zur Ursache: **CMD**
So wichtig ist die Harmonie der Kiefergelenke

Stress – tatsächlich hausgemacht?
Steffen Barth überrascht mit neuesten Diagnoseverfahren

Patienten im Fokus
Spitzenergebnis: Ralf Schaffrins
Weg zurück in den Alltag

Übungen fürs Leben
Von der Schule bis zur Rente: Nur wenige Minuten pro Tag können vorbeugen, lindern & heilen

Operationen und Verletzungen vermeiden
Narbenfrei durchs Leben kommen





Editorial

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Richtig, Sie halten nun schon die zweite Ausgabe des Physiomed KOMPAKT® in Händen und auf diesem Wege dankt das gesamte Team für die freundliche, interessierte Aufnahme des neuen Magazins. „Eine tolle Mischung aus Fachwissen und Patientenberichten“; „Na endlich, eine Zeitschrift die erklärt und unterhält! Da habe ich schon lange drauf

gewartet.“; „Wir Ärzte und Therapeuten sollten die Ausgaben sammeln und einen Ordner anlegen, das gibt ein Nachschlagewerk der anderen Art“. Diese und ähnliche Kommentare haben uns kurz nach der Veröffentlichung im Dezember letzten Jahres erreicht und motiviert.

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung unseres engen Kooperationspartners PHYSIODENT® in Essen. Einer der beiden PHYSIODENT-Gründer und gleichzeitig ein hervorragend ausgebildeter Therapeut von PHYSIODENT® ist Marco Barth, mein ältester Sohn. Zusammen mit PHYSIOMED•STEFFEN BARTH und anderen verschiedenen Einrichtungen an verschiedenen Standorten bilden diese Unternehmen eine Dachgesellschaft.

Schwerpunktthema im Magazin und gleichzeitig Steckenpferd von PHYSIODENT® ist die cranio mandibuläre Dysfunktion – kurz CMD. Ein relativ modernes Krankheitsbild oder eher Diagnoseverfahren, welches im engeren Sinne Schmerzen der Kaumuskulatur, Verlagerungen der Knorpelscheibe im Kiefergelenk und entzündliche oder degenerative Veränderungen des Kiefergelenks beschreibt. Wir informieren über mögliche Symptome, stellen Diagnoseverfahren vor und zeigen Therapieverläufe auf: weg vom Symptom, hin zur Ursache!

Da es nicht auszuschließen ist, dass auch psychische Ursachen für eine CMD verantwortlich sein können, rundet das zweite große Thema unsere Informationen für Sie ab: STRESS. Ich verfolge ja einen speziellen Ansatz zu dem Thema; gerne nehme ich Sie mit in meine Gedankenwelt ab Seite 14. Besonders freue ich mich über die Interviewbereitschaft unseres Patienten Ralf Schaffrin. Der sympathische Hagener verlor bei einem Motorradunfall seinen rechten Unterschenkel und erlitt weitere schwerste Verletzungen (ausführliche Diagnose im Therapieverlauf auf S. 12ff). Im Gespräch mit unserer Redakteurin Tanja Rösler schildert Ralf Schaffrin die Therapie bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH aus Sicht des Patienten. Vervollständigt werden die Informationen für Sie, liebe Leserinnen und Leser, durch die anschauliche Vorführung der Rehabilitationstherapie von Herrn Schaffrin unter Anwendung des SB-01-Konzepts® und dem Einsatz der SANOTAPE®-Therapie. Alles in allem also der Therapieverlauf aus Therapeutesicht mit dem Ziel, unser Motto für jeden verständlich aufzueigen: in Rekordzeit fit – selbst nach schwersten Verletzungen.

Informative und bewegte Stunden mit unserem Magazin wünscht mit ganzheitlichem Gruß

Ihr Steffen Barth (Herausgeber)

Inhalt

Seite 2	<i>Editorial</i>
	<i>Inhalt/Impressum</i>
Seite 3	<i>Laser: Heilen mit Licht</i>
Seite 4/5	<i>Das 10-Phasen-Prinzip®</i>
Seite 6/7	<i>Interview mit Ralf Schaffrin: Der Weg zurück in den Alltag</i>
Seite 8/9	<i>CMD: So wichtig ist die Harmonie der Kiefergelenke</i>
Seite 10/11	<i>SANOTAPE®: Moderne Rehabilitation</i>
Seite 12-14	<i>Behandlungstherapie Ralf Schaffrin</i>
Seite 14/15	<i>Steffen Barths Tipps gegen Stress</i>
Seite 16-20	<i>PHYSIOMED aktiv: Atlas-Übungen/ Kniebeugen – aber richtig!</i>
Seite 20	<i>Leistungsspektrum</i>
Seite 22	<i>Gewinnerin des Logo-entwicklungs-Wettbewerbs SB-01-Konzept®</i>
Seite 23	<i>PHYSIOMED KOMPAKT schafft Einblick</i>
Seite 24	<i>Geschäftsvita Steffen Barth</i>
Seite 26-28	<i>Unser Team für Sie/ Leistungsspektrum/Unsere Kooperationspartner</i>

Impressum

PHYSIOMED KOMPAKT® erscheint quartalsweise.

Anschrift: Kontext, Mönninghof 4b, 58256 Ennepetal

Telefon: 0151-54758638

Email: physiomedkompakt@aol.com

Herausgeber: Steffen Barth, Eilper Straße 62, 58091 Hagen

Chefredakteurin (v. i. S. d. P.) und Redaktion: Tanja Rösler (TR)

Artdirection/Layout: Andrea Höhne-Koehn

Fachwissenschaftliche Beratung: Dr. Stefanie Brucker-Voigt

Juristische Beratung: Prof. Dr. Dr. hc mult. Günter Bemmann

Bildredaktion: Steffen Barth

Anzeigenleitung: Tanja Rösler

Digitale Druckvorstufe: DreaDesign, Krünerstr.19, 58456 Witten

Druck: Michael Backhaus

Copyright® 2013 by Steffen Barth & Tanja Rösler.

Nachdruck & Vervielfältigung, gleich welcher Art, sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Inhalte ohne Recht auf Vollständigkeit. Keine Gewährleistung, keine Garantie.

Laser in der modernen medizinischen Rehabilitation

Heilen mit der Kraft des Lichtes ...

Bereits seit mehr als 25 Jahren wird die Lasertherapie bei uns erfolgreich eingesetzt.

In der Medizin unterscheidet man zwei Arten von Lasern:

Therapielaser (zellaufbauend)

- Wundheilend
- Baut Zellen und Gewebe auf

Chirurgielaser (zellabbauend)

- Koaguliert (verschweisst)
- Baut Zellen und Gewebe ab

In unserem ambulanten/teilstationären Rehabilitationszentrum verwenden wir ausschließlich den **Photonentherapielaser**, welcher hohe Lichtmengen in das Gewebe bringt. **Hierdurch wird die Heilung angeregt.**

Für Sie als Patient verläuft die Therapie **absolut schmerzfrei** und eignet sich wegen ihrer **heilungsfördernden** und **schmerzstillenden** Wirkung im Besonderen in Verbindung mit klassischen Behandlungsarten und der traditionellen chinesischen Medizin.

Der Photonen-Laser **reguliert verletzte Strukturen** auch **in tiefen Muskelschichten**, so z. B. bei **akuten Muskelfaserrissen**, die somit schnellstens heilen können. Auch bei **Bänder- und Kapselverletzungen** mit **Ödemen** und **Hämatomen** sorgt die größere Eindringtiefe des Lasers für eine effektive Regulation des Stoffwechsels.

Der zellaufbauende Laser dringt durch intakte Haut **ohne diese zu beschädigen** und **wirkt regulativ** nur im tiefer gelegenen gestörten Weichteilbereich.

Einsatzmöglichkeiten:

Infrarot-Photonen Laser – manuell in der Rehabilitation

- Bindegewebsverletzungen
- Muskel-, -Sehnen-, -Bänderverletzungen
- Wirbelsäule-/ Gelenkverletzungen
- Neurologische Verletzungen

Scanner-Photonen Laser – ohne Kontakt

Hauptsächlich bei oberflächlichen Haut – und Gewebeerkrankungen, sowie Gefäßverletzungen

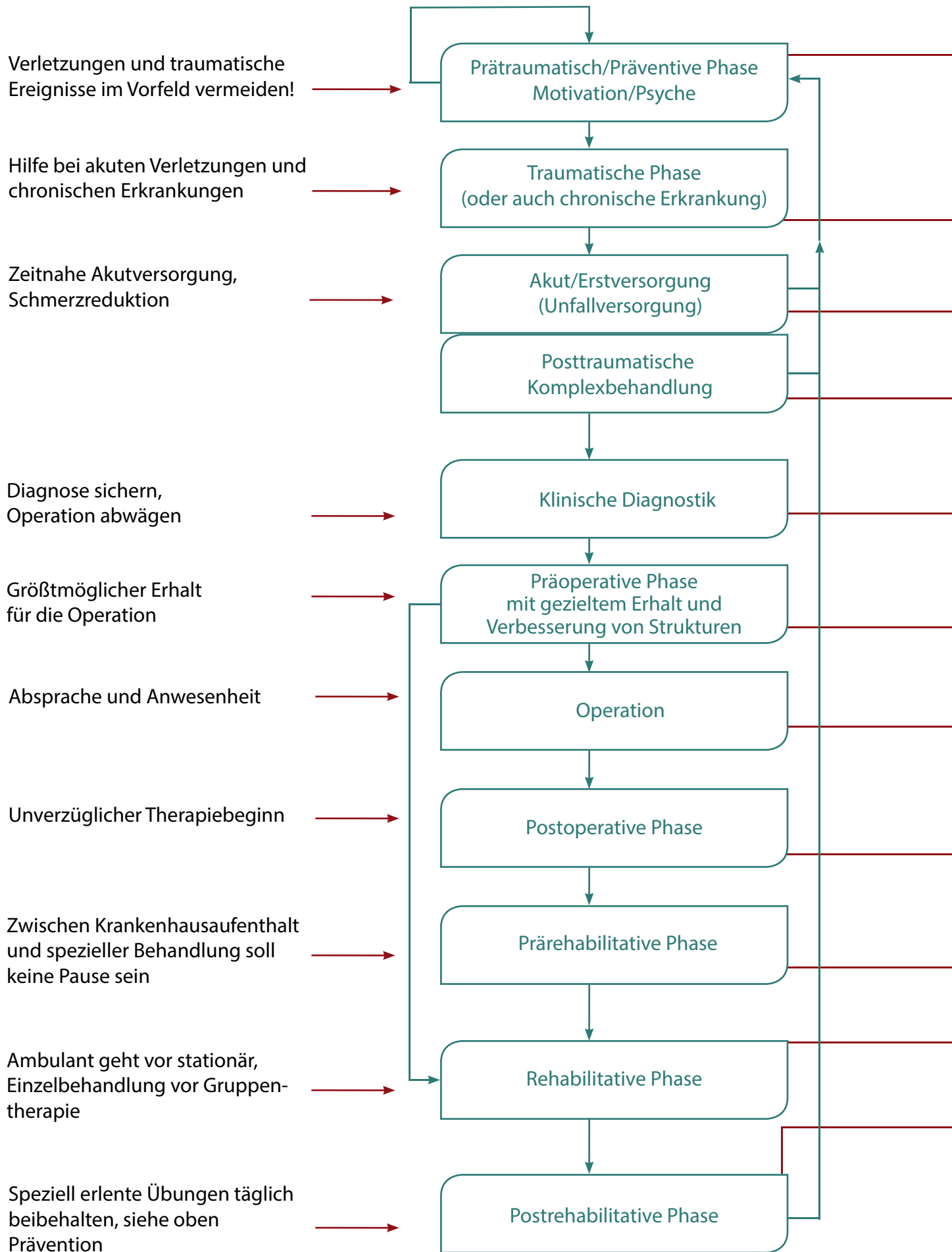
Laser-Reiz-Therapie (Laserpunktur)

Analog der klassischen chinesischen Akupunktur
Vorteile dieser Therapie gegenüber der klassischen Akupunktur:

- Keine Hautverletzung
- Keine Infektionsgefahr
- Keine Spritzenphobie
- Keine Narbenbildung
- Keine Schmerzen



Die 10-Phasen[©]: Rehabilitation, Physiotherapie und Prävention „HEUTE“



Fit bleiben und schnell wieder in den Alltag zurück

Die Kraft, Koordination, Ausdauer, Geschicklichkeit, Bewegungsausmaß und Reflexe sind auf einem bestimmten Level zu halten. Beispiel: Die vorderen sowie hinteren Beinmuskeln sollen miteinander harmonieren. Sind die hinteren Beinmuskeln verkürzt und verhärtet und die vorderen Muskeln im Verhältnis dazu abgeschwächt, führt dies unweigerlich zu Verletzungen. Ähnlich geschieht dies bei der Wirbelsäule. Die daraus entstehenden Erkrankungen und traumatischen Ereignisse können im hohen Maße ausgeschaltet werden durch regelmäßige auf die Person zugeschnittene Therapien sowie eine regelmäßige Inspektion durch speziell ausgebildete Ärzte und Therapeuten, nach dem Motto „weg vom Symptom – hin zur Ursache“. (Siehe SB-01-Konzept[©] unter www.reha-hagen.de)

Den Verletzungsstand per Schnelldiagnose abklären. Als erstes die verletzten Strukturen unverzüglich hoch lagern, dann in wenigen Sekunden die entscheidenden Handgriffe/Therapieeinheiten einleiten – dabei mit dem Verletzten sprechen, seine Symptome, die Ermüdung erkennen und beurteilen. (Auf keinen Fall eine Schnelldiagnose in dieser Phase laut äußern!)

Die Akutbehandlung: Traumatische Schwellungen abfangen nach SB-01-KONZEPT[©] mittels Kompression. Trotz akuter Verletzung die betroffene Struktur frühfunktionell einsetzen. Mit der sofortigen Aktivität reguliert sich der Organismus am schnellsten. Die Psyche und Erstsymptome beachten.

Ziel ist es, nicht nur symptomatisch zu behandeln sondern ganzheitlich (siehe SB-01-KONZEPT[©]). Die Diagnose (auch Psyche) vorsichtig vor Ort besprechen. Die Vorgehensweise genau mit dem Verletzten durchsprechen. Den Trainer und das Behandlungsteam mit einbinden. Die Behandlung erfolgt über mehrere Therapietagesabschnitte, bis zu sieben Tage in der Woche.

Die Diagnose sichern, unter Umständen auch durch ein zusätzliches Ärzteteam. Aussagen gegenüber dem Verletzten mit Bedacht tätigen.

Beim Umgang mit dem Verletzten gibt es zwei Möglichkeiten: Eine Operation abwägen, bei nicht Operation unverzüglich mit der konservativen Therapie beginnen – nach dem SB-01-KONZEPT[©].

Diese Phase ist die Vorbereitung auf die bevorstehende Operation: Herz-Kreislauf stabilisieren, Muskulatur erhalten, **nicht verletzte Strukturen mobilisieren**, verhärtete Muskeln lockern und dehnen. Koordination, Geschicklichkeit erhalten sowie die Psyche mit einbinden. Oft, besonders bei chronischen und degenerativen Zuständen stellt sich dem Betroffenen die Frage, ob die Operation überhaupt noch erforderlich ist.

Der verantwortliche Therapeut ist bei der Operation im Operationssaal anwesend. Er spricht mit dem Operateur über gezielte Mobilisation und Belastungen. Das Operationsteam und das Physiotherteam sprechen sich exakt ab. Vorteil: die Rehabilitation und die Anpassung werden in Rekordzeit erreicht! (siehe SB-01-KONZEPT[©]).

Unverzögliche Einleitung der Behandlung, beginnend mit der Aufwachphase. Erreichen der täglichen ADL (Aktivitäten des täglichen Lebens) sowie der Behandlung nach dem SB-01-KONZEPT[©]! Keine Gelenkmobilisation bei Hitze, Schwellung eines Gelenkes! Zuerst entstauende Lagerung (richtige Lagerung) danach unverzüglich abschwellende Maßnahmen mit Hilfe gezielt ausgebildeter Physiotherapeuten. Wichtig: Die Streckung zuerst zu erarbeiten! Die Flexion kommt dann wie von allein. Aktive/passive Kompression nach HHR und SB-01-KONZEPT[©].

Extension vor Flexion!

Wenn eine Reha eingeleitet werden soll – stationär oder auch ambulant – dürfen die erreichten Ergebnisse nicht durch fehlende physikalische Behandlungen zu einer Verschlechterung führen. Allen voran die Muskelatrophie, Herz-Kreislauf, ADL usw. (SB-01-KONZEPT[©]).

Ambulant/teilstationär, geht vor stationär! Hier ist besonders wichtig, dass die eins zu eins Behandlung dominant durchgeführt wird. Gruppen sind nicht so effizient.

Hier wird der Patient wieder an sein tägliches Profleben schnellstmöglich angepasst. (Vorteil: Bei der wohnortnahen ambulanten Rehabilitation spart man sich die Anpassung an das tägliche Leben). Zielsetzung ist die absolute Beschwerdefreiheit, auch kardiologisch, außerdem die Wiederherstellung der Koordination, Kraft und Ausdauer, unter Beachtung der Psyche/Motivation. Ab hier schließt sich der Kreis in die Prätraumatische/Präventive Phase.

Diese Verhaltensregeln sind nicht nur für Leistungsträger im Sport, Management von Bedeutung, sondern auch für JEDERMANN!

Ralf Schaffrin: Der Weg zurück in den Alltag

Der Sommer 2012 veränderte das Leben des damals 45-jährigen Hageners Ralf Schaffrin auf tragische Weise. Als Motorradfahrer kollidierte er mit einem Bus und trug schwerste Verletzungen davon. Für immer präsent ist die Amputation des rechten Unterschenkels.

Der Vollständigkeit halber die umfangreiche Diagnose: Polytrauma, Amputation Unterschenkel rechts, BWK 6 Fraktur, offene Oberschenkelfraktur zweiten Grades links, offene Unterschenkelfraktur zweiten Grades links, Rotationsfehlstellung Oberschenkel links nach Marknagelversorgung.

Das Team von PHYSIOMED ● STEFFEN BARTH begleitete den Familienvater direkt nach der stationären Versorgung. Über seine Reha-Erfahrungen spricht Ralf Schaffrin im Interview mit Tanja Rösler.



Herr Schaffrin, wir wollen an dieser Stelle nicht à la Yellow Press berichten, sondern einmal die Gegebenheiten und Möglichkeiten von PHYSIOMED hier in Hagen aus Patientensicht kennen lernen. Von daher gehen wir nicht auf den Schicksalsschlag als solchen ein, denn die Schwere dieses Erlebnisses kann kaum jemand nachvollziehen. Beginnen wollen wir mit dem Start der Rehabilitationsmaßnahmen hier in Hagen. Wie sind Sie auf PHYSIOMED aufmerksam geworden und was passierte hier vor Ort?

Ich weiß erst im Nachhinein, was ich für ein Glück hatte, dass mir dieses Zentrum empfohlen wurde – noch konnte ich nämlich nicht wissen, was es für Unterschiede bei den Therapien gibt! Sofort nach meinem Klinikaufenthalt begannen die Reha-Maßnahmen hier in Hagen.

Sie müssen sich das so vorstellen: Mein rechter Unterschenkel war ja amputiert, das linke Bein mehrfach gebrochen, der Fuß komplett taub und mein Becken durch eine Rotationsfehlstellung gehandikapt. Ich konnte mich nur im Rollstuhl fortbewegen. Morgens wurde ich vom PHYSIOMED-Fahrdienst Zuhause abgeholt, dann hier vor Ort bis zu sechs Stunden pro Tag speziell therapiert. Zwischendurch gab es täglich Mittagessen zur Auswahl.

Natürlich hatte ich zu Beginn der Reha sehr viele Fragen, es wurden alle zu meiner vollsten Zufriedenheit und mit verständlichen Begriffen beantwortet und schwierige Zusammenhänge eingehend erläutert – bis heute.

In Ihrem Fall fungiert PHYSIOMED als ambulantes





teilstationäres Rehaszentrum. In dieser Eigenschaft ist Hagen die einzige Adresse in dieser Region. Da in Ihrem Fall auch eine Reha-Kur mit stationärem Aufenthalt verordnet wurde, können Sie diese beiden Therapieformen miteinander vergleichen. Ihr Fazit?

Kein Vergleich! Während der Kur wurde viel weniger und nicht so effektiv gearbeitet. Zwischen den Behandlungen musste ich immer wieder lange warten und still liegen oder sitzen. Der ganze Ablauf dort war schlecht geplant. Ich war froh, als die Wochen vorbei waren und ich wieder hierher kommen durfte.

Im Gegensatz dazu wurde ich hier in Hagen nicht als Gruppenpatient gesehen sondern wurde in einem Behandlungsteam von einzelnen Therapeuten in 1 zu 1 Sitzungen behandelt.

Nach zirka sechs Monaten war dann ein weiterer Meilenstein erreicht. Ich konnte mich an Krücken und meiner Beinprothese fortbewegen. Ein langer Weg, aber mit der tollen Unterstützung von Fabian Vogt war er zu bewältigen. Fabian war mein Bezugstherapeut. Er versteht es bis heute mich zu motivieren, meine Schwächen zu erkennen und die Stärken zu fördern. Hut ab vor so viel Einfühlungsvermögen und kompetentem Fachwissen!

Wie sieht Ihr Alltag heute aus? Welchen Stellenwert hat die Beinprothese und wie sieht die berufliche Zukunft aus?

Mein Alltag ist durch die erreichten Ergebnisse gut zu bewältigen. Welche Beinprothese? Das ist mein Bein. Punkt. Meinen Fortschritten ist es zu verdanken, dass ich diese Prothesentechnik in Anspruch nehmen kann und meine Krankenkasse sich so kooperativ gezeigt hat.

Meine Narben u. a. am amputierten Bein sind sicherlich auch dank der hier angewandten Laser- und SANOTAPE®-Therapie so prima verheilt. Die Spezialprothese vom PHYSIOMED-Kooperationspartner Sanitätshaus Riepe erlaubt mir neben dem normalen Gehen auch Freizeit-Sportarten wie Radfahren und Gerätetraining. Das war am Anfang eine Herausforderung und hat viel Mut gekostet, aber es lohnt sich jeden Tag wieder mutig zu sein! Beruflich geht es auch voran. Ich stehe kurz vor der Wiedereingliederung in meinen Beruf bei meinem alten Arbeitgeber.

Fast zwei Jahre werden dann vergangen sein. Wahrscheinlich kein Spaziergang. Herr Schaffrin, was raten Sie anderen Betroffenen in puncto Behördengänge, Krankenkasse oder Ähnlichem?

Die drei wichtigsten Dinge sind: selber kümmern, selber kümmern und selber kümmern! Nein, ohne Scherz, hätte sich meine Frau nicht so aufopferungsvoll um alle Bürokratie samt Anträgen, etlichen Gesprächen, individuellen Verhandlungen und vielem mehr bemüht, wäre es für mich alleine unmöglich gewesen.

Es gibt so viele Dinge, von denen man denkt, die Fachleute kennen sich aus und man muss erkennen, dass dem nicht so ist.

Ein Beispiel: Ein behandelnder Arzt wusste nicht, dass ich nach einem Jahr als Langzeitkranker gelte und dadurch bei Verordnungen sein Budgetlimit nicht beeinflusse. Außerdem wäre es grundsätzlich wünschenswert, dass Ärzte bei Schwerstverletzungen und komplizierten Fällen komplexe Langzeitverordnungen ausstellen.

Ich wünsche jedem Betroffenen mindestens ein engagiertes Familienmitglied und eine ganzheitliche Therapie; vom traumatisierten Kopf bis zum tauben Fuß, wie es hier in Hagen bei PHYSIOMED geboten wird. Und noch eins möchte ich mit auf den Weg geben: keine Angst vor Herausforderungen! Jede neue Sportart, die man mit Behinderung erlernt ist eine Bereicherung fürs Leben. Nur Mut!

Weitere Einzelheiten zum Therapieverlauf bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH erfahren Sie auf den Seiten 12/13.

CMD: eine unterschätzte Fehlfunktion des Kiefergelenkes – durchbeißen heißt es für moderne Mediziner und Therapeuten!

Cranio mandibuläre Dysfunktion – kurz CMD – ist auch trotz mehrerer wissenschaftlicher Studien immer noch ein medizinisches Stiefkind. Fatal, denn es besteht eindeutig ein Zusammenhang zwischen dem gestörten Zusammenspiel der Zähne von Ober- und Unterkiefer und Verspannungen und Schmerzen in verschiedenen Bereichen des Stütz- und Bewegungsapparates. „Da es sich bei CMD um kein Krankheitsbild im klassischen Sinn handelt sondern um eine Kombination aus verschiedenen Symptomen, müssen die Fachärzte zur Diagnosestellung oft über den Tellerrand schauen“, erklärt Dr. Marcus Poth, Zahnarzt und CMD Spezialist bei PHYSIODENT® in Essen.



Viele Symptome erschweren die Diagnose

Zähneknirschen, Schwindel, Ohren- und Gesichtsschmerzen, Kopfschmerzen oder Nacken- und Rückenschmerzen können Anzeichen für eine cranio mandibuläre Dysfunktion sein, nicht selten ein bisschen von allem. „Ein großer Teil der Bevölkerung in Deutschland leidet bereits unter Folgen von CMD. Ein weit größerer Anteil ist unbemerkt erkrankt. Durch die vielschichtige Symptomatik bleibt die Ursache in den meisten Fällen unerkannt. Die Folge: Eine symptombezogene Behandlung wird durchgeführt. D. h. dem Patienten werden Tabletten, Spritzen und Massagen verschrieben. Durch diese Maßnahmen wird aber bestenfalls eine vorübergehende Linderung erreicht, oft gar keine“, so Poth weiter. Und genau hier setzt die ganzheitliche Philosophie von PHYSIODENT® an. Die moderne Praxis in Essen bildet eine Gemeinschaft aus Zahnheilkunde und Physiotherapie. Seit 2007 arbeiten Dr. Marcus Poth und Physiotherapeut Marco Barth in gemeinsamen Räumen in der Moltkestraße 29 und bieten den Patienten umfangreiche Vorsorge- und Versorgungsmöglichkeiten. Ein Netzwerk aus angeschlossenen Fachärzten schließt den kompetenten Kreis in Essen und bildet so ein funktionierendes Behandlungsmodell – nicht nur für CMD.

Zahnarzt und Therapeut erkennen CMD auf unterschiedliche Art

Moderne Zahnärzte sehen in erster Linie das Wohl des Patienten. Um den Status Quo einer möglichen CMD festzustellen kann der spezialisierte Zahnarzt eine klinische und wenn notwendig instrumentelle Funktionsanalyse durchführen, Dysbalancen im Kiefergelenk feststellen und mit bildgebenden Maßnahmen die Diagnose sichern. Da der Zahnarzt häufig weitere Maßnahmen verordnen muss und darf, ist der Weg für interdisziplinäre Zusammenarbeit zielgerichteter und nachhaltiger Therapie geebnet. „Der Physiotherapeut bei PHYSIODENT® erkennt u. a. eine beginnende CMD durch eine computergestützte Analyse des Bewegungsapparates, bei dem insbesondere auf die Biostatik geachtet wird. Eine G6 Spinal Mouse wird von Hand entlang der Wirbelsäule geführt. Dabei passt sich der Messkopf individuellen Konturen an. Klinisch relevante Daten wie Rückenlänge, die Inklination relativ zum Lot, die Kypho- und Lordosierung einzelner Wirbelsäulenabschnitte, die segmentalen Winkel und die Beckenstellung werden direkt an



den PC übermittelt. Im Vergleich zu bekannten Verfahren bietet die G6 SpinalMouse wesentliche Vorteile hinsichtlich der Genauigkeit, Objektivität und Darstellung der Messwerte. Die patientenfreundliche Messung ist nichtinvasiv und der Patient wird keiner Strahlung ausgesetzt“, erläutert Marco Barth.

Zusammenschlüsse und Partnerprogramme in Hagen und Essen

Wünschenswert ist ein solches Angebot sicherlich vielerorts, besonders aber für Steffen Barth in Hagen. Denn PHYSIOMED•STEFFEN BARTH präsentiert sich als starker Partner für hiesige Zahnärzte, die CMD bei der routinemäßigen Prophylaxe nicht außer acht lassen und die Zeichen der Zeit erkennen. Interessierte Zahnärzte können sich in Hagen unter Tel. 02331-77636 oder in Essen unter Tel. 0201-8993890 über mögliche Kooperationsmodelle informieren und werden von Steffen Barth über die mögliche begleitende Anwendung von Sanotape in die laufenden Behandlungen aufgeklärt. Ein Behandlungs- und Geschäftsmodell, welches nach neuesten Forschungen zukunftsorientiert ist und durch absolute Schmerzfreiheit das Prädikat „patientenfreundlich“ mehr als verdient. PHYSIODENT® ist eine moderne Praxisgemeinschaft und wurde 2007 von Physiotherapeut Marco Barth und Zahnarzt Dr. Marcus Poth gegründet; beide auf ihren Gebieten exzellent aus- und weitergebildet. Marco Barth konnte schon im Alter von 17 Jahren mit der Ausbildung beginnen und machte sich nicht nur durch die Mitarbeit in Arbeitskreisen der Universitätsklinik Witten-Herdecke

verdient. Kausales Denken und die Affinität zum großen Spektrum der Physiotherapie ist ihm wohl in die Wiege gelegt – doch den fachspezifischen Feinschliff erarbeitete er sich selber in jahrelanger Tätigkeit mit väterlicher Unterstützung bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH. Marco Barth ist einer der wenigen Therapeuten, die unter Anwendung des SB-01-KONZEPTS® arbeiten, worauf sich zahlreiche Erfolge zurückführen lassen. Dr. Marcus Poth absolvierte nach seiner Ausbildung zum Zahntechniker das Studium der Zahnheilkunde. Er ist Mitglied der DGZMK, DGL, DGCZ sowie des Bundesverbandes naturheilkundlich tätiger Zahnärzte. Der wissenschaftliche Austausch mit renommierten Fachkollegen ergänzt somit den medizinischen Nutzen für die Patienten bei PHYSIODENT® in Essen. (TR)

Ihr direkter Kontakt zu uns

PHYSIODENT GbR

Marco Barth & Dr. Marcus Poth
Moltkestr. 29 (Villa Koppers) 45138 Essen
Telefon Essen: 0201-8993890
info@physiodent.de
www.physiodent.de



PHYSIOMED•STEFFEN BARTH
Eilper Str. 62 58091 Hagen
Telefon Hagen: 02331-77636
sekretariat@sanotape.com
www.reha-hagen.de



Das intelligente, schmerzstillende Aktiv-Pflaster Zertifizierung zur neuen patentierten Therapie und Einsatzmöglichkeiten

Das neue intelligente Pflaster, das SANOTAPE®, ist ein echtes Multitalent. Es kann nicht nur bei Zerrungen und Stauchungen aufwendige Schmerzbehandlungen, Medikamente und sogar Operationen ersetzen sondern zeigt in der kosmetischen Behandlung von Narben, Falten, Hornhaut sowie Warzen und als Blasenpflaster verblüffende Wirkungen. Die regenerierende Kraft des SANOTAPE®s führt das Gewebe wieder in seinen ursprünglichen gesunden Zustand und lässt damit Verletzungen und Wunden in kurzer Zeit heilen. Entwickelt hat das SANOTAPE®-Pflaster Steffen Barth, Gründer des ambulanten und teilstationären REHA-Zentrums PHYSIOMED•STEFFEN BARTH im nordrhein-westfälischen Hagen. Hunderten von Patienten konnten er und sein Team bereits helfen. Aber: Der Einsatz will gelernt sein.

SANOTAPE® – die moderne Rehabilitation von heute

Orthopädische Erkrankungen wie Zerrungen und Stauchungen, die vor allem im Sportbereich auftreten, können durch die aktuellen Therapien mit Bandagen und medikamentöser Unterstützung oft nur unzureichend behandelt werden. Häufig folgen nach dem Versagen der Standardtherapien operative Eingriffe, um das Behandlungsziel schneller und effektiver zu erreichen. Für die Patienten bedeutet das: Bewegungseinschränkungen durch die Bandagierung oder in Folge des operativen Eingriffes, Schmerzen und Einbuße der Lebensqualität sowie lange Erholungs- und Heilungsphasen.

In der modernen Rehabilitation steht der Fachwelt nun die neue SANOTAPE®-Therapie sowohl konservativ als auch postoperativ zur Verfügung. Die Therapie kombiniert das einzigartige SANOTAPE® mit seiner medikamentfreien, schmerzlindernden und wundheilenden Wirkung mit einer speziellen Tape- und Kompressionstechnik sowie einer unterstützenden Bewegungstherapie. Im Gegensatz zu herkömmlichen bewegungseinschränkenden Therapiemaßnahmen ist bei der SANOTAPE®-Therapie eine Bewegung und Belastung im gewohnten Bewegungsradius möglich. Die Patienten können und sollen unmittelbar nach einem Vorfall oder einer OP wieder in einen aktiven Zustand versetzt werden.

Damit werden Folgeschäden und Gelenkveränderungen durch eine „Ruhigstellung“ deutlich reduziert. „Weg vom Symptom – hin zur Ursache“ – dieses Credo motiviert den Physiotherapeuten und „Vater“ von SANOTAPE® Steffen Barth bei seiner Arbeit. Dementsprechend setzt er das Tape-pflaster auch in der Prävention ein. Hat er körperliche „Schwachstellen“ bei seinen Patienten erkannt, die spätere Verletzungen auslösen können, kommt auch hier das Pflaster vorbeugend (präventiv) zum Tragen.

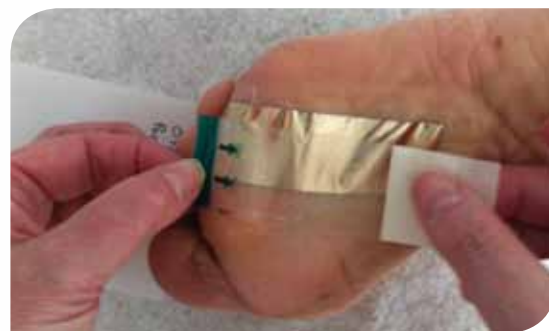
SANOTAPE® lässt Narben, Falten und Altersflecken verschwinden

Im Laufe der Entwicklung konnte Steffen Barth feststellen, dass das SANOTAPE® ebenso bei Narben, Warzen, Altersflecken, Druckstellen und auch Hautblasen sowie Krampfadern seine wundheilende Wirkung zeigt.

- **Narben/Warzenbehandlung:** Die Behandlung der Narben und Warzen erfolgt mittels SANOTAPE® ohne den Einsatz von Medikamenten und ohne Nebenwirkungen. Die verblüffenden Erfolge zur Narbenbehandlung – selbst alter Narben – resultieren aus dem morphogenetischen Prinzip des SANOTAPE®s. Es fördert die physiologisch gesunde Ausgangssituation und führt so zu einer Umstrukturierung einer Narbe und einem ebenmäßigeren, feineren Hautbild. Nach nur kurzer Zeit verblassen selbst alte Narben und verschwinden oftmals vollständig zum Ende der Behandlung.
- **Faltenreduktion/Altersflecken:** Das von Medikamenten freie SANOTAPE® ist einfach in der Anwendung und ermöglicht eine erhebliche Reduktion von Falten und Altersflecken mit einem sichtbaren Ergebnis nach nur wenigen Tagen.
- **Besenreiser/Varizen:** Durch die Behandlung mit dem SANOTAPE® können operative Eingriffe zur Entfernung von Varizen reduziert bzw. vermieden werden. Die Behandlung mit dem Pflaster ist dabei schmerzfrei und unkompliziert.

Gut zu Fuß mit SANOTAPE®

Trotz gutem Schuhwerk haben Wanderer, Jogger, Läufer und Bergsteiger oft das Problem, dass sich schmerzhafte Blasen und Druckstellen an den Füßen bilden können. In Zusammenarbeit mit Bergführern in Bergsteigerkursen hat Steffen Barth das SANOTAPE® erfolgreich als Blasenpflaster eingesetzt und die Bergsteiger direkt in den Bergen behandelt. Im Vergleich zu herkömmlichen Blasenpflastern hält das dünne SANOTAPE® Druck und Reibung langfristig stand. Es verschiebt sich nicht, geht durch die Außenreibung nicht kaputt und ribbelt sich nicht auf. Das Besondere am SANOTAPE®-Blasenpflaster ist jedoch seine schmerzlindernde Wirkung – eine Belastung des Fußes ohne Fortschreiten der Blasenverletzung ist möglich.



Wirkung – Regeneration und Schmerzlinderung

Die patentierte SANOTAPE®-Therapie basiert auf einer 20-jährigen wissenschaftlichen Entwicklung, die nun in einer praktikablen Form als SANOTAPE®-Pflaster für den Anwender verfügbar ist. Vor allem beruhigend, abschwellend, entzündungshemmend, schmerzlindernd und antiseptisch wirkt das Pflaster bei akuten Verletzungen. Bei chronischen Verletzungen wirkt es anregend. Das Wirkprinzip des speziellen Folienpflasters: Die nächste Umgebung des Lymph- und Blutgefäßsystems sowie Haut, Muskeln, Sehnen, Bänder werden beeinflusst, die Durchblutung und Regeneration des Gewebes gefördert.

So angeregt, reguliert der Körper selbst die Entzündungsprozesse und beschleunigt die Wundheilung. „Dem Körper wird nichts wie sonst üblich beispielsweise in Form von Salben oder Injektionen zugeführt. Ganz im Gegenteil: Beim SANOTAPE®-Prinzip wird etwas abgeführt. Das ist ein ganz neuer Ansatz der Behandlung, der die Regeneration verletzter Bereiche fördert und diese auf die gesunde biologische und genetische Basis zurückführt“, erklärt Steffen Barth.

Das intelligente Pflaster begünstigt und leitet die Heilung so, dass der medizinisch gesunde Ausgangszustand unter Schmerzlinderung in kurzer Zeit erreicht wird. Damit können Sportler nach Verletzungen das Training nahezu ohne große Einschränkung fortsetzen unter gleichzeitiger Schmerzbehandlung und Regeneration durch das SANOTAPE®. Im kosmetischen Bereich, wie bei der Behandlung von Narben und Falten, zeigt sich eindrucksvoll, wie das SANOTAPE® das Gewebe reguliert und in seinen ursprünglichen Zustand zurückführt. So verblassen alte OP-Narben oder verschwinden sogar vollständig.

Diagnose und Therapie in Einem



Neben der schmerzlindernden und heilenden Wirkung des SANOTAPE®s beinhaltet das Material durch chemische Oberflächenmarker eine weltweit neuartige Diagnosefunktion. Nach Kontakt des SANOTAPE®-Pflasters mit dem schmerzenden Bereich zeigt das Material – je nach Stadium des Verletzungs- und Heilungsverlaufs – Farbveränderungen an. Sie lassen Rückschlüsse auf das Krankheitsbild zu. Damit steht Ärzten und Physiotherapeuten erstmals eine nicht-invasive, simple Methode zur Verfügung, die gleichzeitig eine Behandlung und Diagnose unter anderem von Verletzungen im Muskelbereich (Muskelfaserrisse) ermöglicht.

Einsatzgebiete

Das SANOTAPE® wird für orthopädische Sportverletzungen bis hin zu kleinsten Extremitätengelenken (Finger, Zehen) sowie zur kosmetischen Behandlung eingesetzt. Die Einsatzgebiete für das SANOTAPE® sind vielfältig und über den Körper verteilt zu finden:

Chirurgische, Orthopädische Sportverletzungen:

- Reizungen
- Zerrungen
- Stauchungen
- Schwellungen
- Wirbelsäule
- Gelenke – groß und klein

Kosmetik:

- Narben
- Falten
- Altersflecken
- Hornhaut
- Warzen
- Hautblasen/Druckstellen
- Besenreiser (Varizen)

Therapeutisches Vorgehen unter Anwendung des SB-01-KONZEPTs® nach Steffen Barth am Beispiel des jungen Familienvaters Ralf Schaffrin in Hagen nach schwerem Motorradunfall

Diagnose

- Polytrauma nach Verkehrsunfall
- Amputation Unterschenkel rechts
- BWK 6 (B-Verletzung) Fraktur
- Oberschenkel Fraktur II° offen links
- Unterschenkel Fraktur II° offen links
- Rotationsfehlstellung Oberschenkel links nach Marknagelversorgung

Zustand vor der Behandlung

Verletzte Strukturen:

- Mehrere Wirbelbrüche
- Rippenbeteiligung, umfangreiche Hämatome
- Rechtes Bein unter dem Knie abgetrennt
- Linkes Bein mehrere Trümmerbrüche
- Linkes Bein mehrere tiefe große Fleischwunden
- Rechts große Amputationswunden

(Abb. rechts)

Beginn der ambulanten Rehabilitation nach BAR – Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation.

Behandlung



Scanner-Laser bei 90° im Einsatz – Wundheilungslaser (zellaufbauend). Wichtig ist hierbei die exakte Applikation! Der Laser wird auf 90° so nah wie möglich zum Applikationsort eingestellt. Der Patient trägt zum Schutz eine Laser Schutzbrille. Linkes Bein: Die Trümmerbrüche werden mit einer speziellen Stromform behandelt. Die Laser-Applikation erfolgt wechselweise auf verschiedenen Bereichen. (Abb. rechts)

Therapie im Krankenhaus (01.09.2012)

- Nachamputation/Exartikulation im Kniegelenk Oberschenkel rechts
- Fixateur extern & Epigarddeckung Bein links
- Fixateur intern BWK 6 auf 7
- Wundrevision Unterschenkel links
- Fixateur Entfernung bei geschlossener Reposition und Marknagelversorgung Unter- und Oberschenkel und Schwenklappen/Meschkraft Deckung prätibial links
- Rotationskorrektur Femur links



SANOTAPE®/reflexo wird um die Wunde in Silber appliziert. Man sieht eine saubere, rosafarbene Wundheilung und das in Rekordzeit.

Es erfolgt eine spezielle Krankengymnastik KGG bei PHYSIOMED • STEFFEN BARTH sowie tägliche Behandlungen, über zeitweise sechs Stunden und regelmäßige SANOTAPE®/reflexo Applikationen. (Abb. links)



Die intensive Reha zeigt ordentliche Ergebnisse. Der Patient ist muskulär und koordinativ für den zweiten Abschnitt, der baldigen Prothesen-Gehschule vorbereitet. Alle Verletzungen und Wunden zeigen sich „im Finale“ der Wundheilung. Hier kann man gut erkennen, dass es dank modernster Rehabilitation keine störenden Narben geben wird. Man sieht schön die gesunde Granulation, es bleiben keine Bindegewebsverklebungen zurück.

Auch das linke Bein wird nun für die Gehschule vorbereitet. (Abb. rechts)



Die Anwendungen im Überblick

- Wundheilung durch Photonen-Laser-Scanner, manuelle Laser-Infrarot-Applikation und SANOTAPE®/Profi-Silber
- Manuelle/osteopatische Behandlungen
- Meridian Therapie-TCM/ spezielle Massageformen
- Komplexe Lymphdrainage/ Entstauungstherapie manuell
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik neurologisch
- Training von Koordination, Kraft und Ausdauer
- Herz-Kreislauftraining
- Übungen für das Leben (Gehschule) mit und ohne Hilfsmittel (Ergotherapie)
- Komplexe physiotherapeutische Maßnahmen

Die Narben und offene Brüche sind fast verheilt

Das linke Bein ist sehr gut verheilt nach mehrfach offenen Brüchen.

Das rechte Bein ist fast komplett und sauber verheilt – Haut und Gewebe einwandfrei, ohne Narben, ohne Komplikationen, bereit für die Hightech-Prothese.



Der Patient übt, mit dem künstlichen Bein umzugehen. (Ergotherapie)



Zustand nach ca. neun Monaten, am 28.06.2013



Der Patient zeigt sich sichtlich zufrieden. Aufgrund der hervorragenden Ergebnisse im Rehabilitationsverlauf, bekommt er eine weitere Prothese, eine Hightech-Prothese. Der Patient kann sogar damit Joggen. Der baldigen Eingliederung in Berufsleben steht nichts mehr im Weg.



7. November 2013 – im medizinischen Trainingslabor von PHYSIOMED•STEFFEN BARTH.



29. Januar 2014 – Patient und Haupttherapeut Fabian Vogt auf der Trainingsfläche.

Patient Ralf Schaffrin bekommt jetzt 3 x die Woche spezielles Training, jeweils ein bis zwei Stunden. Der Patient ist hier und jetzt motiviert und bereit für sein neues Berufsleben „aber gerne Vollzeit“!

Stress

ein Dauerthema unserer Zeit und jeder Generation

Herr Barth, Sie haben eine eigene Theorie zur Stressprävention und -optimierung entwickelt. Welchen Ansatz verfolgen Sie dabei?

Seien wir ehrlich, der meiste Stress ist hausgemacht! Da ist der Geschäftsmann, der ständig unter Strom steht, die berufstätige Mutter, die ihrem Chef, den Kindern und dem Ehemann gerecht werden will und die Schüler, die die Erwartung nach guten Noten erfüllen möchten, Freundschaften pflegen und neue Medien erkunden. Als Folge all dieser Anforderungen vernachlässigen wir gewohnte Rituale wie gemeinsame Mahlzeiten, regelmäßiges Essen, Bewegung und Entspannung. Mein Rezept gegen Stress lautet: Rhythmus finden und Rituale pflegen!

Rhythmus? Dabei denken unsere Leser sicherlich in erster Linie an Bewegung zur Musik. Aber gemeint ist ja etwas anderes. Was genau?

Wichtigster Rhythmus eines jeden Menschen ist die Atmung. Da wir uns nicht darauf konzentrieren müssen, sondern sie von ganz allein funktioniert, vegetativ also, messen wir dem Atemrhythmus einfach zu wenig Bedeutung bei. In Stresssituationen halten wir förmlich den Atem an, kommen aus dem Rhythmus; die Folge: Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Gereiztheit. Mit ein wenig Übung gelingt es jedoch, den Rhythmus schnell wieder herzustellen und ungewünschte Auswirkungen rechtzeitig zu vermeiden.

Rhythmus bedeutet aber nicht nur Atmung, auch unser ganz individueller Tagesablauf bestimmt unseren Rhythmus. So können auch gravierende Änderungen der gewohnten Abläufe Stress auslösen. Nehmen wir zum Beispiel einen Manager, für den jeder Tag 30 Stunden hat. Bleibt dieser Mensch von heute auf morgen Zuhause und steht ohne Aufgaben und Herausforderungen da, kommt er aus dem Rhythmus. Dieser Entwicklung muss man entgegenwirken! In diesem Beispiel wäre ein langsamer schleichender Ausstieg aus dem Arbeitsleben die Lösung. Änderungen in kleinen Häppchen serviert nimmt der Körper leichter an und wer weiß, vielleicht gefällt ihm der ein oder andere Rhythmuswechsel ja sogar sehr gut.

Stress lässt sich kaum vermeiden, aber es lässt sich lernen, damit umzugehen – und zwar so!

Wie erkennen Sie bei Ihren Patienten den außer Takt geratenen Rhythmus? Kann man ihn messen?

Ja, wir können! Einfachste Übung und gleichzeitig mechanische Diagnostik ist der Atlastest – hierbei ist der Patient in Rückenlage, ich lege meine Hände unter seinen Hinterkopf und fordere ihn auf, den Kopf in meine Hände zu legen. Allein das fällt manch einem schon schwer. Dann führe ich Mikrobewegungen – absolut schmerzfrei – durch und differenziere, ob psychische Blockierungen durch verkramptes Halten des Kopfes vorliegen; der Patient kann dann einfach nicht loslassen. Dieser sog. Atlastest hat auch eine knöcherne und muskuläre Aussagekraft. Eine andere Art der Diagnostik stellt der Haut-Organ-Reflex (cutivisceraler Reflexbogen) dar; im weiteren Verlauf dient dieser auch der Therapie. Die Tatsache an sich, dass innere Organe über die Haut behandelt werden können, ist schon hochinteressant und gehört zum Teil mit zur Differenzialdiagnostik. Wir setzten mechanische Reize und erhalten via Bio-Feedback nötige Informationen über den Hautwiderstand oder Hautleitwert. Wie der Name schon sagt, wir arbeiten mit einer reinen Bio-Therapie: ohne Medikamente, ohne Spritzen, ohne Schmerzen! Zusätzlich ermöglicht der Säuregehalt der Haut noch die Möglichkeit der bildgebenden Diagnostik – natürlich unter Anwendung der Sanotape-reflexo Produkte. Schon nach der ersten Behandlung setzen spürbare Erfolge ein. Nach drei bis vier Behandlungen sprechen wir von guten Resultaten, die die Lebensqualität deutlich verbessern können und nach zehn bis zwölf Sitzungen sind langfristige Ziele in der Regel erreicht.

Eingangs sagten Sie, dass der meiste Stress „hausgemacht“ sei. Gibt es auch „aushäusigen“?

Leider ja, damit ist der Stress gemeint, dem wir hilflos und ohne unser Zutun ausgesetzt sind. Dazu gehören Schicksalsschläge wie schwere Krankheiten, große Verluste und irrationale Ängste. Sie merken, auch bei diesen Ereignissen gerät unser Leben aus den Fugen, sprich aus dem Rhythmus. Der Ursprung allen Übels ist also derselbe.

Warum empfinden wir Stress so unterschiedlich? Was bestimmt, ob wir leicht gestresst sind oder eher einiges „wegstecken“ können?

Entscheidend für die Schwere der Auswirkungen

ist, neben vielen Faktoren, natürlich die körperliche Konstitution – physisch so wie psychisch. Ein weitgehend gesunder Organismus kann Stress länger unbemerkt verkraften als ein geschwächter Körper. Die Stresstoleranz ist so unterschiedlich wie wir selbst, man weiß, dass auch die genetische Veranlagung entscheidend ist für eine mögliche positive Stressbewältigung. Am wichtigsten sind Rhythmen jedoch für unsere Kinder. Eltern und Erzieher sollten sich der positiven Kraft rhythmischen Verhaltens bewusst sein. So können regelmäßige Mahlzeiten, regelmäßiges und ausreichendes Schlafen sowie hilfreiche Rituale den Alltag enorm erleichtern. Stress ist sogar ansteckend: Ein gestresstes Familienmitglied zieht andere mit! Ein Grund mehr einmal sich selbst zu hinterfragen; oder ich übernehme das für Sie: Essen Sie regelmäßig? Bewegen Sie sich oft rhythmisch (walken, laufen, spazieren) an der frischen Luft? Gehen Sie meist zur gleichen Zeit zu Bett?

Meistens merken wir Stress erst, wenn es zu spät ist. Gibt es alarmierende Vorboten?

Vorbotten gibt es sicherlich, aber die können als gelegentliche Kopfschmerzen über Magenverstimmungen bis hin zu Herzrhythmusstörungen daherkommen. Warum halten wir es nicht wie beim Zähneputzen und wirken den körperlichen Defiziten mit Prophylaxe entgegen? Einfache Übungen, täglich angewendet, lehren den Rhythmus zu finden, auf den Körper zu hören und seine Signale zu interpretieren. Womit wir dann auch wieder den Bogen spannen und bei den so wertvollen Ritualen ankommen. Denn diese individuellen kurzen Übungen (siehe 3 x 8 Sekunden Übungen) bilden schon ein wichtiges Ritual. Dazu sollten sich noch eine gemeinsame Mahlzeit mit der ganzen Familie und ein wenig Bewegung an der frischen Luft gesellen – schon hat man seinen ganz eigenen Stresskiller aktiviert.

Das Interview führte Tanja Rösler.

**Kleiner Ausflug aus dem Stressalltag:
Auf den Seiten 16 bis 20 können Sie sofort mit den
3 x 8-Sekunden-Übungen beginnen!**

PHYSIOMED aktiv

Zur Atlas-Übung (auch CMD-Prävention)



Atlasgleiten so nicht möglich



Typische Haltung des Patienten

Hausaufgaben

- 3 x 8 Sekunden-Übungen täglich nach dem SB-01-KONZEPT® (CMD)
- 3 x 8 Sekunden Automobilisation Atlasgleiten im Stand
- 3 x 8 Sekunden Automobilisation Atlasgleiten im Liegen
- 3 x 8 Sekunden Telefonübungen (siehe Erstausgabe PHYSIOMED KOMPAKT)
- 3 x 8 Sekunden Bauch-Beckenboden (siehe Erstausgabe PHYSIOMED KOMPAKT)

**Bei Rückfragen nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
02331/77636**

Hinweis: Ausführung aller gezeigten Übungen geschieht auf eigene Gefahr!

Ursache für Impingement- Syndrom durch Engpasssyndrom HWS seitlich. Durch Muskelhartspann werden wichtige Blutgefäße und Nervengeflecht abgequetscht:

- sternocleidomastoideus
- levator scapulae
- Anteile trapezius
- Muskelschwäche der vorderen HWS (Doppelkinn)

Haltungsdarstellung Patient mit zwei Falten im HWS-Bereich: Typisches Zeichen für HWS-BWS-Bandscheiben Syndrome führt zu heftigen BS Vorfällen sowie Schulter-, Arm- und Handbeschwerden.

Korrigierte Haltung

Hier kann man die Falten kaum erkennen. Der Patient fühlt sich wohler nach der Behandlungserie. Kaum Stresssymptome, keine HWS-Schulter-Beschwerden, keine Schwindel-Attacken. Erscheinungsbild positiv.

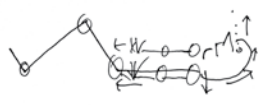
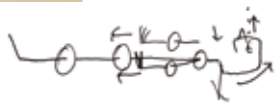


*Steffen Barth bei der Vortragsreihe Barmer GEK Deutschland (Kempten, Sonthofen, Hagen, Oberstdorf)
Nie wieder Rückenschmerzen - in Rekordzeit fit - wir zeigen Ihnen wie!*



Steffen Barth bei der Vortragsreihe Barmer GEK Deutschland (Kempten, Sonthofen, Hagen, Oberstdorf)
Nie wieder Rückenschmerzen - in Rekordzeit fit - wir zeigen Ihnen wie!

Atlas-Übung im Liegen



Zeichnungen: Steffen Barth

WICHTIG! Die 90° Grad einhalten.

- Beine im rechten Winkel
- Arme gestreckt, Hände zum Unterarm rechter Winkel
- Halswirbelsäule/Kinn im rechten Winkel



Augen-Blickkontakt zur Decke beibehalten



Jetzt den Kopf nur 1 cm anheben (so dass er schwebt).

- 3 x 8 Sekunden mit einer jeweiligen Pause von einer Minute.
- Bei der 1-minütigen Pause werden Arme, Beine und Kopf total entspannt – mit der langen Ausatmung locker lassen.
- Nach 1 Minute werden wieder die rechten Winkel, 90° Grad, exakt eingehalten: Knie/Hände, Ellenbogen gestreckt/HWS & Kinn

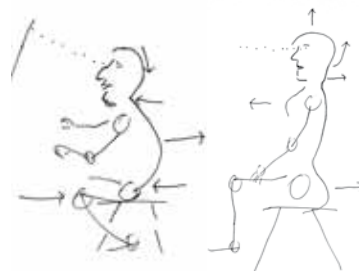
Ungeübte zittern wie Espenlaub, da kaum ausgebildete vordere Hals- und Brustmuskulatur vorhanden ist. Schon nach acht Tagen verbessert sich die Situation. Die Muskulatur im Nacken und an der seitlichen HWS entspannt sich immer mehr, die vordere HWS-Muskulatur wird gekräftigt.

Bei Rückfragen nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter 02331/77636 oder 0201/8993781

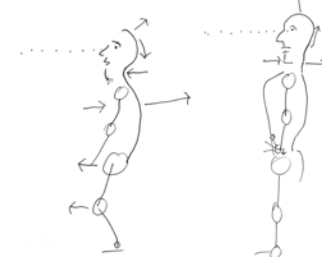
Atlas-Automobilations-Übung im Sitzen



... nicht nur Haltungskosmetik® ...



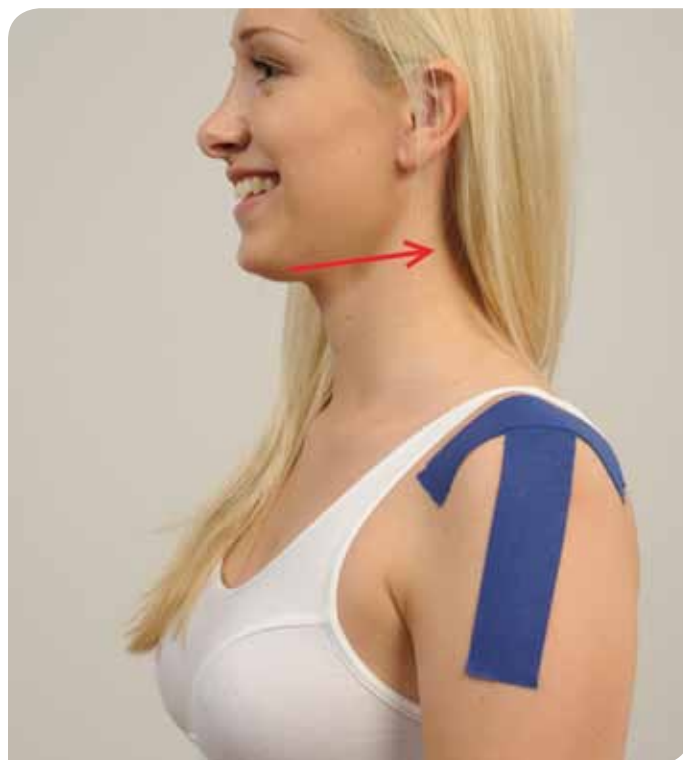
So nicht! --> **sondern so!**



Zeichnungen: Steffen Barth

Bei dieser Haltung ist:

- Keine Atlasmobilisation möglich
- Keine Automobilisation möglich
- Kein Atlasgleiten nach dorsal möglich



Hier in dieser Position ist dies möglich:

- Atlasgleiten nach hinten dorsal
- Die Wirbelsäule soll aufgerichtet sein

Die wichtigste Übung der Menschheit: Die Kniebeuge!

Einführung

Die Kniebeuge wird im täglichen Leben in verschiedenen Varianten eingesetzt, im Haushalt, am Arbeitsplatz, beim Sport. Zu 99 % werden bei der Kniebeuge sieben bis acht und mehr Fehler gemacht.

Wenn ich mir eine Kniebeuge zeigen lasse, werden die mutigen Frauen die Arme nach vorne brav ausstrecken, auf den Zehenspitzen (Vorderfußbelastend), Kopf in den Nacken, die Übung mit einer hohen Geschwindigkeit durchführen.

Mit dieser Ausführung können Sie im täglichen Leben nichts anfangen.

Männer führen die Kniebeuge ganz anders aus: die Arme nach unten hängend, der Kopf zum Boden gerichtet, meistens den Vorderfuß belastend.

Diese Vorgehensweise ist auch nicht lebensstauglich!

Mit dieser Methode ist die wichtigste Kombinationsbewegung, die Kniebeuge, für den täglichen Einsatz kläglich gescheitert.

An dieser Stelle gratulieren wir Werner S. aus Herdecke, Gewinner unseres Preisaus-schreibens der letzten Ausgabe.

So kann man nicht in der Beuge verweilen und schon gar nicht mittelschwere bis leichte Gegenstände hoch heben.

Wir dürfen uns nicht wundern, dass heute jeder zweite, bzw. fast jeder Mensch Rücken- und Gelenkprobleme hat.

Schon im Kindergarten und in der Schule fängt die Misere an, weil die Kinder nicht achsensgerecht sitzen. Winkelgrade werden durch die Schulmöbel nicht eingehalten. Heranwachsende sitzen stundenlang im stumpfen oder spitzen Winkel.

Aber das ist ein Thema für sich und wird ausführlich in der nächsten Ausgabe vom PHYSIOMED KOMPAKT behandelt.

Die Fehlerursachen

- Kein sauberer Bewegungsablauf
- Keine saubere Technik/ Gangbild
- Keine ordentliche Sitzposition = Fehlhaltung
- Keine ordentlichen Winkelgrade = Abschwächung, Verhärtung, Verkürzung
- Keine ordentliche Atmung

Die häufigsten Fehler bei der Kniebeuge

- Die Fußstellung, die Füße stehen nicht im richtigen Abstand, Schulterbreite fehlt
- Die Schwerpunktachse wird nicht eingehalten (Mittelfuß)
- Mittelfuß und Schultergelenk ergeben keine lotgerechte Linie, die Kniegelenke, Innenbänder, Knorpel leiden, Muskeldysbalancen treten auf.
- Vorderfußbelastung, dadurch Fehlbelastung auf die Wirbelsäule (Sacrum L4/L5)
- Bei Frauen generell eine X- Beinstellung
- Schultern in Vorlage, nicht im Achsenswerpunkt
- Augen zum Boden gerichtet
- Geschwindigkeit zu hoch

So wird es richtig gemacht

Schuhe sollten einen höheren Absatz haben, Pumps bei Frauen wären ein sehr gutes Anfangstraining oder eine Unterlage, damit die Fersen ca. 4 cm höher stehen. Die Füße werden fest, schulterbreit in ca. 13° Außenrotation positioniert, die Augen ca. 30° über dem Kopf fixiert halten, den Hintern extrem herausstrecken, die Wirbelsäule wird dadurch verriegelt, Wirbelsegmente miteinander gefestigt. Die Hände am Anfang beidseitig zum Soldatengruß an die Schläfe halten, Geübte halten die Arme total gestreckt mit Kurzhanteln – fester Griff.

Die Kniebeuge wird mit einer langsamen, gleichmäßigen Geschwindigkeit sehr koordiniert durchgeführt, wenn irgendwo Beschwerden oder Druck aufkommen, kann somit die Bewegung sofort umgekehrt werden. (Grundsätzlich übt oder trainiert man im beschwerdefreien Bereich, dadurch ist es möglich, durch diese Trainingstechnik aktiv – trotz Verletzung oder Bewegungsstörung – diese Übung auszuführen, SB-01-KONZEPT®).



Hier mit Besenstiel



Bei beschwerdefreiem Bewegungsablauf die Übung durchführen, bis der Oberschenkel Plan liegt, fast 90° Oberschenkel zum Rumpf. Die Augen bleiben immer auf der Anfangsposition. Die Atmung erfolgt beim Training ohne Gewicht regelmäßig und unverkrampft. Die Atmung mit Gewichten wird bei der Übung mit der tiefen Einatmung gehalten, erst wenn die gleiche isokinetische Geschwindigkeit/Übung zum Stand erreicht ist, wird wieder geatmet. Diese Atemtechnik fixiert und sichert die Wirbelsäule und die Organe.

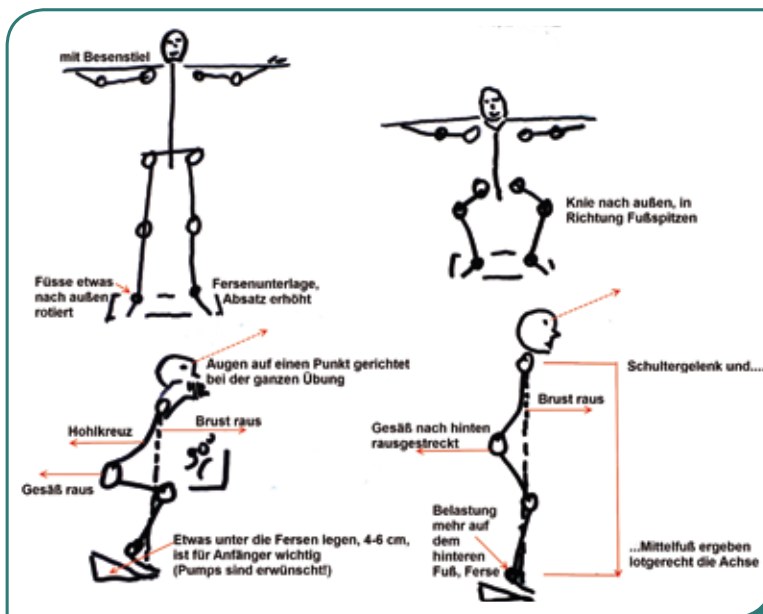
Erklärung Isokinetische Bewegung: Jegliche Bewegung/Übung wird bei hoch konzentrierter gleichbleibender Geschwindigkeit durchgeführt (ZEITLUPE). Die Geschwindigkeit ist immer gleichbleibend! Mit steigender Grundmuskulatur können Gewichte eingesetzt werden. Hier wird eine sehr gute Standmuskulatur, auch Beugemuskulatur erreicht. Der gesamte Muskelapparat (Sohle bis Scheitel) wird eingesetzt, hauptsächlich Rückenstrecker, sehr stark die Gesäßmuskulatur, die Oberschenkelmuskulatur, vorne Innenbereich Adduktoren. Gleichzeitig werden, wie bei allen freien Bewegungen, die Beinmuskeln, die Gesäßmuskeln u.a. gedehnt. Osteoporose wird mit Gewichten und sauberen, achsengerechten, geschwindigkeitskontrollierten Übungen bekämpft. Das Alter spielt hier keine Rolle.

Die Koordination, Kraft und Ausdauer werden für das tägliche Leben bestens trainiert. Schweres Heben mit der richtigen Technik ist kein Problem. Bandscheibenprobleme, auch nach Operationen, postoperative chronische Wirbelsäulen- und Gelenkleiden werden mit diesen Kniebeugen bestens bekämpft. Zur Info: Verschleiß, Arthrose beginnt mit der Geburt. Mit ei-

ner sauberen einwandfreien Bewegungstechnik werden das Gelenk, der Knorpel, die Bänder, die Muskeln vielmehr ernährt. Voraussetzung ist ein regelmäßiges Üben bzw. Training. Das „Stopp and Go“-Sport treiben, führt zu Verletzungen, Schäden am Knorpel- und Gelenk-apparat. Der Muskel wird aufgebaut, der Muskelbauch dick, der Bandapparat kürzer, die Gelenke werden somit fixiert. (Das Gleiche gilt für die Organe). Wenn das Training vernachlässigt oder eine Zeit lang nicht mehr durchgeführt wird, passiert Folgendes: Die Muskelspindel, der Muskelumfang wird dünner, der Bandapparat länger, die Gelenkpartner verlieren Halt, im normalen Hausgebrauch werden Anzeichen wie Umknicken mit dem Fuß oder ähnlich reflektorische Verletzungen registriert. Die Koordination leidet, weil der regelmäßige Bewegungsablauf fehlt. Wenn dann plötzlich z.B. bei unserem „Stopp and Go“- Klienten eine reflektorische Sportart ansteht, wie Tennis, Fußball oder unser beliebtes Skifahren, haben wir ruck-zuck u.a. eine Knieverletzung, einen Kreuzbandabriss mit Innenband- und Meniskusschaden zur Stelle. Die Verletzungen treten bei Ungeübten im ersten Drittel durch fehlende Erwärmung des Körpers oder im letzten Drittel durch Ermüdung und fehlendes koordinatives Training auf. Hier fehlt eine regelmäßige, ausgeglichene, koordinative, muskelkräftigende Grundbasis.

Hier ist die Kombination: Laufen, Schwimmen, rhythmisch schnell Gehen, Radfahren.

Übungsprogramm nach dem SB-01-KONZEPT® .
(Keine Ausrede, ist überall möglich)



Zeichnungen: Steffen Barth

Hinweis: Ausführung aller gezeigten Übungen geschieht auf eigene Gefahr!

Bei Rückfragen nehmen Sie mit uns Kontakt auf: 02331/77636

Einsatz der Kniebeuge im täglichen Leben, bei Sport und Freizeit

Beim Heben von sperrigen und schweren Gegenständen: Füße exakt fast schulterbreit auseinander stellen, die Ferse belasten, Augen nach oben, Gesäß weit herausstrecken, Rücken ins Hohlkreuz durchstrecken, tief Luft holen durch die Nase, Luft anhalten bis der Hebevorgang vorüber ist. Schwere Möbel oder andere Dinge, kann man so anheben. Mit dieser Technik ist das für Jedermann, Ungeübte oder Trainierte, kein Problem. Das Kniebeugetraining ist auch eine sehr gute Vorbereitung für das Skifahren als Ergänzung zu anderen Sportarten.

Haltungskosmetik

Das Kniebeugen-Training macht wohlgeformte Oberschenkel wie auch einen wohlgeformten Hintern. Der gluteus maximus, der große Gesäßmuskel, wird ansehnlich nach hinten geformt und schmaler. Bei nicht trainierten Gesäßmuskeln ist die Form unansehnlich breit und flach. Es gibt ein Sprichwort: „Der hat was im Hintern ...“ Die Kraft kommt aus dem Hintern. Gesäß und Oberschenkel bekommen eine besonders schöne Form durch die klassische, saubere Kniebeuge, mehr noch mit Gewichten. Ein aufrechter Gang mit einer positiven Ausstrahlung ist die Folge.

MD Service- und Dienstleistungs GmbH

Medizinische Artikel und mehr!



Wandspender Kunststoff
für 1000 ml Flaschen Seife und Desinfektionsmittel

€ 29,50

Preis inkl. MwSt. und Versand

Partnerunternehmen von **sanoTAPE**®

MD Service- und Dienstleistungs GmbH • Alfred-Nobel-Straße 1-3 • 50226 Frechen
Tel. +492234/91165-31 • Fax +492234/91165-35 • Email vertrieb@md-gmbh.info • www.md-medical-care.de



Unsere Dependance im Allgäu!

Termine auf Anfrage

PHYSIOMED•STEFFEN BARTH
SB-01-Konzept®

Mehr Informationen unter:
www.reha-hagen.de
www.sanotape.com

*FEINGEIST TRIFFT
ZEITGEIST
IN ALPINEN HÖHEN.*



Runterkommen. Auf 1.000 Meter über dem Meer. Den Körper beruhigen. Die Seele befreien. Hoch kommen. Bei ALPYURVEDA und AlpinerUrkraft. Weiter kommen. Oder ganz einfach: Heimkommen. Allgäugrün. Authentisch. Und intakt. Alpwiesen zum Anbeißen. Bergbäche zum Badnehmen. Gipfel zum Glückhsein. Höhepunkte für alle Sinne.

HUBERTUS ALPIN LODGE & SPA
GEBR. TRAUBEL GMBH
DORF 5 • D-87538 BALDERSCHWANG

TELEFON +49 (0) 8328-920-0
FAX +49 (0) 8328-920-100

INFO@HOTEL-HUBERTUS.DE
WWW.HOTEL-HUBERTUS.DE



HUBERTUS
ALPIN LODGE & SPA

Das SB-01-KONZEPT®

Den Menschen als Ganzes sehen:

Allem voran die manuelle Differenzialdiagnose. Alle Gelenke, die Wirbelsäule, der Kopf, die Bänder, die Muskeln, die Sehnen, die Weichteile, die inneren Organe, das Nervensystem – auch das vegetative – die Psyche und nicht zu vergessen die Atmung, die Kopfgelenke, die Koordination, Kraft und Ausdauer, das Herz- Kreislaufsystem, die Hormone und das Lymphsystem.

Das SB-01-Konzept setzt sich zusammen aus:

- Alten Werten - Erfahrungsmedizin, neuem Wissen - moderner Medizintechnik und mitteleuropäischen Standards
- Anwendung in der Orthopädie/Chirurgie/Traumatologie/Kardiologie
- Differenzialdiagnostik
- Status/Befund/Therapieplan – nach dem 10-Phasenprinzip, dem SB-01-Konzept und nach HHR®-Heil Hilfsmittel Rehabilitation, Komplexer Physikalischer Medizin
- Zellaufbauendem Laser zur Wundheilung, auch für tieferes Sehnen- und Muskelgewebe, wie auch Kapseln/Gelenke
- Manuelle Medizin/Osteopathie
- Silber/Goldfolien, heute Sanotape/reflexo – Heilkraft hautnah
- Verhaltensregeln – Übungen fürs Leben nach dem 3 x 8 Sekunden-Prinzip
- Haltungskosmetik – wie stehe ich, wie sitze ich, wie gehe ich
- Orthomolekular-Therapie (Nahrungsergänzung/Beratung)

Beim SB-01-KONZEPT® werden zugleich verschiedene Störungen des Körpers komplex behandelt. „Weg vom Symptom – hin zur Ursache“

Dieses Bild beinhaltet das SB-01-KONZEPT®



Hier das Logo von Frau Zekai



Herzlichen Glückwunsch zum 1. Preis! PHYSIOMED KOMPAKT überreicht der glücklichen Gewinnerin Doris Zekai einen Scheck.

PHYSIOMED KOMPAKT schafft Einblick

In dieser Ausgabe schauen wir einmal hinter die Kulissen und stellen Ihnen die beiden Mitgesellschafter Dirk Schmelter und Christian Hoppe näher vor. Wer schon einmal bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH war, hat sie bestimmt gesehen oder auch persönlich mit ihnen Kontakt gehabt. Die beiden Fachmänner sind bereits seit dem 01.01.1996 bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH tätig und gehören praktisch mit zum Inventar. Während Christian Hoppe zumeist im Büro zu finden ist, führt Dirk Schmelter in der medizinischen Trainingstherapie das Zepter, kümmert sich aber auch immer mehr um organisatorische Abläufe.



Christian Hoppe

Seit dem 01.01.2005 sind beide Mitgesellschafter der PHYSIOMED•STEFFEN BARTH GbR. „Ich wollte die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilen und PHYSIOMED•STEFFEN BARTH für die Zukunft aufstellen“, erklärt Steffen Barth. „Mit Dirk Schmelter und Christian Hoppe habe ich die richtigen Partner gefunden. Wir sind ein gutes Team, mit verschiedenen Charakteren. Das macht uns stark.“ Zwischen den beiden gibt es vielerlei Parallelen. Beide sind „Baujahr 1967“, beide waren aktive Handballspieler, wenn auch unterschiedlich erfolgreich und ambitioniert. Während Dirk Schmelter sogar bis in die Bundesliga zurückschauen kann und als Spielertrainer mehrfach die Aufstiegsrunde zur 2. Handball Bundesliga erreichte, spielte Christian Hoppe bis zur Bezirksliga bei seinem Heimatverein TG Voerde, ehe er verletzungsbedingt kürzer trat. Apropos Verletzung – hier ist die nächste Gemeinsamkeit. Sowohl Dirk Schmelter als auch Christian Hoppe zogen sich in ihrer aktiven Zeit einen Kreuzbandriss zu, den beide beim gleichen Operateur operieren ließen. Die Rehabilitation fand natürlich bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH statt. „Interessant war es, die ganzen Abläufe und Behandlungskonzepte auch einmal aus Patientensicht zu sehen“,

berichtet Christian Hoppe, der zudem auch seine Achillessehnenverletzung und seine Schulter nach einer Operation auf Grund einer mehrmaligen Luxation ebenfalls erfolgreich im „heimischen“ Zentrum behandeln ließ. „Dies hat unsere Überzeugung von unseren Behandlungskonzepten und insbesondere auch von unseren Mitarbeitern noch weiter gestärkt“, erklären beide unisono. Mittlerweile haben sich beide vom Handballsport komplett zurückgezogen, natürlich nicht ohne die Handballszene noch weiter zu beobachten. Sportlich haben beide jetzt mit kleineren Bällen zu tun. Dirk Schmelter spielt regelmäßig und mit viel Spaß



Dirk Schmelter

Tennis, Christian Hoppe Golf. „Das Golfspiel wird sehr unterschätzt“ erklärt er, wohlwissend, dass lediglich für den Stabhochsprung noch komplexere Bewegungsabläufe zum Tragen kommen und dass beim Golfen bis zu 400 der insgesamt 600 Muskeln des Menschen eingesetzt werden. Ein Thema, welches es vielleicht zu vertiefen gilt! Beide Führungskräfte sind außerdem Fußballfans; doch hier enden alle Gemeinsamkeiten – Dirk Schmelter drückt dem BVB die Daumen, Christian Hoppes Herz schlägt für Schalke 04!

Patellaluxation mit Bandbeteiligung

Behandlung
nach dem
SB-01-Konzept
mit Sanotape-
profi

Postoperative Phase

Sanotape-profi
stützend,
stabilisierend,
Schmerz befreiend
mit gezielter
Bewegung,
trägt zum Abbau der
Schwellung bei und
dazu, den
Stoffwechsel und
die Heilung zu
fördern.



Copyright by Sanotape Steffen Barth

PHYSIOMED • STEFFEN BARTH
ambulantes / teilstationäres
REHA-Zentrum für
Sport- und Unfallverletzte
Eilper Str. 62 - D-58091 Hagen
Tel. +49 (0) 2331 / 77636
www.reha-hagen.de
www.physiomed@reha-hagen.de



Entwicklungen und Erfindungen:

- Mit-Entwickler und Wegbereiter der ambulanten Rehabilitation
- Mit-Pionier nach Bith® (Besonders indizierte Therapie)
- Mit-Pionier AOTR (Ambulante orthopädische traumatologische Rehabilitation)
- Mit-Pionier BAR/EAP (heute BAR: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, früher EAP: Erweiterte ambulante Physiotherapie)
- Erfinder der SANOTAPE®-Therapie
- Erfinder eines Weichteile-Diagnostikverfahrens™
- Entwickler und Erfinder des SB-01- Konzept® nach Steffen Barth
- SB-01-Konzept® – Wir trennen die Orthopädie und Kardiologie nicht in der Rehabilitation
- SB-01-Konzept® – Rehabilitation/ Physiotherapie der Gegenwart
- SB-01-Konzept® - HHR® (Heil-Hilfsmittel-Rehabilitation)
- SB-01- Konzept®:
Nie wieder Rückenschmerzen – in Rekordzeit fit! Wir zeigen Ihnen wie
- SB-01- Konzept® - Manager-out-Syndrom: total entstressen, wir lassen Burnout nicht zu
- SB-01- Konzept® - Unfallkosmetik™
- SB-01- Konzept® - Wundheilungskosmetik™

Steffen Barth ist seit 1983 selbstständiger Physiotherapeut mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung. Früher selbst Leistungssportler im olympischen Bundeskader im Gewichtheben und Ringen, behandelt er heute Patienten weltweit, darunter auch internationale Profisportler, Manager, Künstler und Politiker. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Orthopädie, Kardiologie-Chirurgie und Traumatologie. Hauptsitz seines Unternehmens ist das ambulante/teilstationäre REHA-Zentrum PHYSIOMED•STEFFEN BARTH im nordrhein-westfälischen Hagen.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Allgemeine Orthopädie
- Orthopädische Rehabilitation
- Kardiologische Rehabilitation
- Ambulante/teilstationäre Rehabilitation
- Prä- und postoperative Chirurgie
- Allgemeine Traumatologie
- Spezielle Sporttraumatologie
- Spezielle Tape- und Kompressionstechniken
- Kosmetische Regeneration
- Wundmanagement
- Burnout-Prävention und Therapie
- Ergotherapie, motorisch und sensomotorisch

Kongresse und Auszeichnungen:

Seit 1983 wurde Steffen Barth zu zahlreichen Vorträgen auf inter-/nationalen Kongressen eingeladen und hat verschiedene Preise verliehen bekommen:

- Universitäten Modena: „Wundheilung mit Laserstrahlen, Laserreiztherapie mit TCM“
- Universität Santiago de Chile: „Darstellung der Unterschiede von zellaufbauenden Lasern im Vergleich zu zellabtragenden Lasern in Therapie und Chirurgie“
- Universitäten Bologna: „Laserlicht und interzelluläre Kommunikation“
- VamB: Auszeichnung „5 Kronen plus“ (2009)

Beste Betreuung, beste Behandlung – hierfür steht unser interdisziplinäres Team!

Unser Team arbeitet unter der ärztlichen Leitung von Orthopäden/Chirurgen und Kardiologen. Unsere Mitarbeiter erfüllen die besonderen Qualifikationen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation – eine Ausbildung die nicht selten bis zu 10 Jahre dauern kann.

Unser Team im Überblick:



Manuel Aßhoff



Steffen Barth



Diana Baumann



Nicole Fleischer



Barbara Grau



Dustin Hain



Jana Harzmann



Ines Reiling



Christian Hoppe



Dr. med. Siegfried Kasperek, D-Arzt



Raphael Kobylanski



Corry Krasniqi



Marko Kuhn



Karin Kuschel Eisermann



Anita Marchewka



Dr. orth. Sigrun Muthmann Hellwig



Ines Nölle



Willi Salewsky



Dr. med. Wilhelm Saure



Anneliese Seepe



Dirk Schmelter



Jonas Schmidt



Heike Schneider



Vitali Schwarzkopf



Christine Seibel



Regine Semme



Claudia Skorzik



Claudia Stanek



Elena Stern



Fabian Vogt



Malgozata Wallas



Caroline Wüstefeld

Das exklusiv bei PHYSIOMED • STEFFEN BARTH entwickelte Behandlungssystem, das SB-01-Konzept®, basierend auf dem 10-Phasen-Prinzip®, ist Grundlage unserer umfassenden, therapeutischen Betreuung. Unser Team nimmt sich für Sie Zeit und hilft Ihnen kompetent bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit. Zur Sicherung der Qualität unserer Arbeit besuchen unsere Mitarbeiter spezielle Fortbildungen und werden ständig intern geschult.



Ambulante/teilstationäre Rehabilitation nach Richtlinien der BAR (Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation)

Unser Leistungsangebot

- Ambulante/teilstationäre orthopädische-traumatologische Rehabilitation
- Ambulante/teilstationäre **sportmedizinische** Rehabilitation
- Erweiterte ambulante Physiotherapie
- Komplexe physikalische Therapie
- Orthopädische Rehabilitation – Erkrankungen des Bewegungsapparates*
- Kardiologische Rehabilitation – Erkrankungen des Herzens, wie z.B. Herzinfarkt*
- Neurologische Rehabilitation – Traumata/nach Unfällen
- Neurologische/sportmedizinische Rehabilitation, z.B. Wirbelsäulenverletzungen
- Polytraumata – komplexe Verletzungen mit der Beteiligung mehrerer Körperteile/Organsysteme
- CMD (Cranio-mandibuläre Dysfunktionen) Privat- und Kassenzulassung
Kiefergelenksblockaden, Atlasbeschwerden, HWS-Beschwerden, Beckenschiefstand
- Manuelle Therapie/Osteopathie
Gelenkmobilisation, Weichteilmobilisation, Querfriktion nach Cyriax
- Präventionskurse zur Vermeidung orthopädischer/kardiologischer Erkrankungen
- Rehabilitationssport als langfristige Nachbehandlung von orthopädischen/kardiologischen Erkrankungen

*Bei PHYSIOMED•STEFFEN BARTH werden die kardiologische und orthopädische Rehabilitation nicht getrennt sondern immer kombiniert behandelt.

Unsere Zulassungen und Zertifikate

Auch wenn sich andere Einrichtungen in Hagen „Reha-Zentrum“ nennen, so erfüllen wir als einzige Einrichtung in Hagen und Umgebung die Anforderungen der BAR (Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation) zur Abgabe der ambulanten orthopädischen teilstationären/traumatologischen Rehabilitation und haben deshalb hierfür die Zulassung bei allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen.

Bei allen privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen sowie der gewerblichen Berufsgenossenschaften haben wir die Zulassung für Physiotherapie und physikalische Therapie sowie für Hilfsmittel (Kompression, Bandagen).

Ferner besteht mit den Berufsgenossenschaften eine Vereinbarung über die Abgabe der Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP), welche ebenfalls von der Beihilfe anerkannt wird.

Bei Abrechnungsfragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

- Hilfsmittel-Zulassung*, HHR[®] (Heil Hilfsmittel Rehabilitation)
- Abrechnungs-/Zulassung als Therapeutischer Betreuer und Berater für den Olympiastützpunkt Dortmund
- Abrechnungs-/Zulassung als Therapeutischer Betreuer und Berater für die Sportfördergruppe Sonthofen

*PHYSIOMED•STEFFEN BARTH-Hagen ist die erste Physiotherapie-Klinik mit Hilfsmittelzulassung in Deutschland.

Ihr direkter Kontakt zu uns / Anfahrt

PHYSIOMED•STEFFEN BARTH
Ambulantes/teilstationäres REHA Zentrum
Eilper Straße 62
D-58091 Hagen
Telefon: +49(0)2331 - 77636
Fax: +49(0)2331 - 77583
E-Mail: info@reha-hagen.de

Mit dem Auto:

A45 Abfahrt Hagen Süd: Richtung Eilpe
A1 Abfahrt Hagen West: Richtung Zentrum,
dann Richtung Freilichtmuseum

Mit dem Bus

Haltestelle Eilpe direkt vor der Tür
Buslinien 512, 510, 519, 516, 535, 84

Unsere Kooperationspartner

- Dr. Hans Imhoff, Eschenloher Str. 12, 82490 Farchant (Garmisch-Partenkirchen)
- Dr. med. dent. Hans Hoefinghoff, Bleichenbrücke 11, 20354 Hamburg
- Dr. med. Steffen Rose, Praxis für Orthopädie und Chirurgie, Prinzipalmarkt 11, 48143 Münster
- Dr. Marcus Poth & Marco Barth, Ambulante CMD Klinik PHYSIODENT GbR, Moltkestraße 29, 45138 Essen
- Dr. med. Josef Fischer, Angererstr. 9, 80796 München
Praxis für Orthopädie, Chirurgie, Physiotherapie, Sporttherapie – Ambulantes Reha-Zentrum,
- Dr. Eckard Busche, Universität Witten/Herdecke, Zahnklinik, Abteilung für Zahnärztliche Prothetik und Dentale Technologie, Oberarzt, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
- Dr. med. Reza Ansari, Internist, Eilper Str. 49, 58091 Hagen
- Dr. Siegfried Kasperek, Facharzt für Allgemeine Chirurgie, Arzt für Proktologie, Arzt für Spezielle Unfallchirurgie, AKH Allgemeines Krankenhaus Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Grünstr. 35, 58095 Hagen
- Dr. Reinhard Arens, Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie, Elberfelder Straße 29, 58095 Hagen
- Dr. Sigrun Muthmann-Hellwig, Praxis für Orthopädie, Eilper Str. 60 - 62, 58091 Hagen
- Dr. med. Wilhelm Saure, Praxis für Orthopädie, Eilper Str. 60 - 62, 58091 Hagen
- Dr. med. Reimund Lange-Hückstädt, Facharzt für Allg.-SportMed., Psychotherapie, Moordamm 2, 25474 Ellerbek

TEXT. AUF DEN PUNKT GEBRACHT.



kontext
Tanja Rösler

PR
Redaktion
Firmenportraits
SEO-Texte
Slogans
Gedichte
Geschichten
Biographien

www.kontext-reintjes.de
kontextinfo@aol.com
Tel. 0151-54758638



Pflegende Angehörige brauchen bestmögliche Unterstützung

BARMER GEK

Sie suchen kompetente Hilfe in der pflegerischen Versorgung?

➤ Haben Sie Fragen zur Bewältigung Ihres Pflegealltages?
Die BARMER GEK bietet verschiedene Pflegekurse in der Gruppe und individuelle Schulungen zu Hause an. In allen unseren Geschäftsstellen finden Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Ihre Lebenssituation spezialisiert sind.
Damit Sie auch schwierige Zeiten besser meistern können. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Ein kostenloses Angebot der BARMER GEK Pflegekasse

BARMER GEK Hagen
Elberfelder Straße 89
58095 Hagen
Tel. 0800 332060 79-1548*
Fax 0800 332060 79-1255*
hagen@barmer-gek.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Corinna Fiedler

*Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.

➤ Infos unter www.barmer-gek.de/101071



Visitenkarten Flyer
Briefpapier Logoentwicklung
GRAFIKDESIGN
Layout Grußkarten
Werbeanzeigen Werbeplakate
Schönes aus Stoff ... und mehr...

Andrea Höhne-Koehn
mailto: dreadesign@gmx.de